

sparda musiknetzwerk

Musikschule Bocholt-Isselburg

**Europa rockt Bocholt – unsere Stimmen,
unsere Stärken, unsere Talente!**

**Sparda-MusikNetzWerk
Projektförderung für öffentliche Musikschulen**

Ein Projekt der

in Zusammenarbeit mit dem



Projektbeschreibung

Projektzeitraum: 15. bis 21. Juli 2018
Projektart: europäisches Jugendcamp
Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Projektidee

Schon seit Ende der 80er Jahre werden in Bocholt Jugendcamps von der Stadt Bocholt organisiert; aber erst seit 2012 stehen die Camps unter einem thematischen Schwerpunkt. Im Jahr 2018 fand das Camp erstmalig in Zusammenarbeit von der Musikschule Bocholt-Isselburg mit dem Europabüro Bocholt statt.

Anlässlich des diesjährigen „Europäischen Jahr des Kulturerbes“ entstand in diesem Jahr ein Camp, bei dem die Teilnehmer(innen) sich mittels einer Zeitreise auf den Weg durch die Musik, den Tanz und die Akrobatik in der europäischen Geschichte machten.

Projektziele

Beim europäischen Jugendcamp unter dem Projektnamen „Europa rockt Bocholt – unsere Stimmen, unsere Stärken, unsere Talente!“ wurden Jugendliche aus mindestens sechs unterschiedlichen Nationen durch ihre Zusammenarbeit bei einem musikalischen, tänzerischen und akrobatischen Projekt in ihren persönlichen, sozialen, sprachlichen, kreativen, körperlichen und gestalterischen Bereichen gefördert und unterstützt.

Durch dieses Projekt wurde den Jugendlichen vermittelt, dass sie als Teil der gesamteuropäischen Gesellschaft verstanden werden. Ihr Zugehörigkeitsgefühl zu dieser ist geweckt und darüber hinaus gestärkt worden.

Außerdem wurde den Jugendlichen, die zum großen Teil in ihrem Leben nur wenige Auslandserfahrungen sammeln konnten, die Möglichkeit gegeben, andere Nationen und Kulturen kennenzulernen und sich mit diesen auseinanderzusetzen.

Die Bocholter Musikschule öffnete sich mit diesem Projekt zudem für weitere kulturelle Sparten und legte einen Grundstein für eine zukünftige Kooperation mit beteiligten Künstler(inne)n, Akteur(inn)en und Musiker(inne)n.

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Europa rockt Bocholt – unsere Stimmen, unsere Stärken, unsere Talente“ wurde vom 15. bis 21. Juli 2018 im Europa-Haus Bocholt, in der Musikschule Bocholt-Isselburg sowie im Textilwerk Bocholt mit Jugendlichen aus Bocholter Partnerstädten und jugendlichen Flüchtlingen, die in Bocholt leben, durchgeführt.

Im Mittelpunkt stand das Arbeiten in vier Workshops in den Bereichen Musik, Tanz, Percussion und Akrobatik. Diese wurden von geschulten Trainer(inne)n geleitet, die sowohl die fachlichen als auch die interkulturellen Kompetenzen jedes Einzelnen förderten. Wichtig war, dass man persönliche Interessen zwar berücksichtigte, es aber im Vordergrund stand, sich neu auszuprobieren und gemeinsame Ziele zu erreichen.

Kooperationspartner

- Stadt Bocholt
- EWIBO (Entwicklungs- u. Betriebsgesellschaft der Stadt Bocholt mbH)
- Europe Direct-Informationszentrum Bocholt

Zeitplan/ Ablauf

Nach einer rund einjährigen Vorbereitungszeit mit den Partnern im Ausland und vor Ort fand das europäische Jugendcamp im Zeitraum von 15. bis 21. Juli 2018 statt. Hierzu reisten Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren aus den Partnerstädten und befreundeten Städten Bocholts Rossendale (Großbritannien), Bocholt (Belgien), Antony (Frankreich), Akmenė (Litauen) sowie aus der Provinz Gelderland in den Niederlanden gemeinsam mit ihren Begleiter(inne)n an. Außerdem nahmen sieben Bocholter und fünf geflüchtete Jugendliche, die zurzeit in Bocholt leben, an dem Camp teil.

Sonntag, 15. Juli 2018 – Nationen lernen sich kennen

Nachdem im Laufe des Tages alle Gruppen im Europa-Haus Bocholt angekommen waren, bot sich die Gelegenheit gemeinsam das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft zu schauen.

Nach dem Abendessen in Buffetform wurde ein interkultureller Abend eingeleitet, den die Bocholter Gruppe schon am frühen Nachmittag und die anderen Nationen in ihren Heimatländern vorbereitet hatte. Der Abend stand unter dem Motto „Die Nationen stellen sich vor“ und bot den Jugendlichen die Gelegenheit sich näher kennenzulernen. Gleichzeitig konnten die Erwartungen und Befürchtungen an das europäische Jugendcamp festgelegt werden.

Montag, 16. Juli 2018 - Teambuilding

Der erste Tag des Camps startete mit einem „meet&greet“ im Europa-Haus. Es gab eine kleine Vorstellungsrunde, und die Jugendlichen wurden in den Programmablauf eingeführt. Nach dem Mittagessen brach die Gruppe nach Borken-Pröbsting zum Teambuilding im Kletterwald auf. Aktives Lernen und das gemeinsame Erleben eines kleinen Abenteuers schweißte die Gruppe zusammen.

Der Tag endete mit der Rückkehr zum Europa-Haus. Dort reflektierten die Jugendlichen die Erlebnisse des Tages und spielten zum Abschluss das Spiel „European citizenship“.

Dienstag, 17. Juli 2018 – Projektauftritt

Morgens brach die Gruppe zum Textilmuseum Bocholt auf. Hier lernten alle zum ersten Mal die Location für das Projekt des europäischen Jugendcamps „Europa rockt Bocholt – unsere Stimmen, unsere Stärken, unsere Talente“ kennen. Durch kurze Schnupperkurse in den Bereichen Musik, Tanz, Akrobatik und Percussion bekam die Gruppe einen Vorgeschmack auf die verschiedenen Angebote, was die Wahl erleichterte. Dann ging es in die Workshops. Ca. 2/3 der Jugendlichen entschieden sich für die Musikworkshops. Lehrkräfte der Musikschule verteilten die Jugendlichen je nach musikalischen Vorkenntnissen, Neigungen und Fähigkeiten auf und so entstand eine Band bestehend aus Streichern, Gitarristen, Sängern, Pianisten, Schlagzeugern sowie ein Percussionensemble. Parallel wurden den an Tanz interessierten Jugendlichen von Tanz- und Akrobatikprofis im Textilwerk Bocholt vorgestellt, welche Choreographien im Laufe der Woche erarbeitet werden sollten.

Am Nachmittag drehte sich alles um die Gastgeber- und zugleich Europastadt Bocholt. Da die Mehrzahl der Jugendlichen aus der Gruppe noch nie in Bocholt zu Besuch war gab es zunächst einen Vortrag über die Stadt mit europäischem und kulturellem Schwerpunkt. Danach folgte der offizielle Empfang durch den Bürgermeister Bocholts, Peter Nebelo.

Nachdem jede/r nun ein bisschen über Bocholt wusste, brachen die Teilnehmer(innen) des Camps zur Stadtrallye auf. Dazu teilte sich die Gruppe in kleinere Gruppen auf, die jeweils aus verschiedenen Nationen bestanden.

Nach der Rückkehr zum Europahaus lag der letzte Programmpunkt des Tages an: Ein Besuch im Bocholter Spaßbad „BAHIA“.

Mittwoch, 18. Juli 2018 – Projektaktionen

Am dritten Tag des Jugendcamps startete die Gruppe in die aktive Phase ihres Projekts „Europa rockt Bocholt – unsere Stimmen, unsere Stärken, unsere Talente“ in der Musikschule Bocholt. In den Musikworkshops war die Liedauswahl getroffen und die Stimmen verteilt, so dass es recht zügig in die konkreten Proben ging. Jeder Jugendliche fand seinen musikalischen Platz und konnte sich mit seinem Instrument einbringen. Selbst Jugendlichen ohne Erfahrung im Instrumentalspiel oder ohne Notenkenntnis haben sich schnell in die Musikgruppen einfinden können. Die Tänzer(innen) und Akrobat(inn)en arbeiteten auch am zweiten Workshoptag voller Begeisterung an ihren Choreografien – mit bemerkenswertem Erfolg.

Am frühen Nachmittag begann der Bocholter Künstler Michael Tewiele mit der Kunstaktion für den Abend. In Zusammenarbeit mit den Jugendlichen entwickelte er ein Design für die Bemalung eines hölzernen Bauzaunes, welcher in der Innenstadt von Bocholt aufgestellt ist. Danach arbeiteten die Jugendlichen an einem Finale für die bevorstehende Show und bereiteten Kostüme und Requisiten vor.

Den Abend verbrachte die Gruppe mit der Fertigstellung ihrer Kunstaktion in der Bocholter Innenstadt. Hierbei entstand ein Gesamtkunstwerk zu den Themen Musik, Sommer, Spaß und Nationalität, welches aus 54 Einzelbildern besteht und in den nächsten drei Jahren die Bocholter Innenstadt schmückt.

Donnerstag, 19. Juli 2018 – Workshoparbeit und Kultour

Vormittags arbeiteten die Gruppen weiter mit ihren Musiklehrer(inne)n und Tanzcoaches am Programm für die Show. Gemeinsam mit allen wurden Requisiten und Kostüme entwickelt, die Licht- und Tontechnik vorbereitet und das Bühnenbild fertig gestellt. Am Nachmittag folgte ein weiteres kulturelles Highlight in Oberhausen. Dort besuchten die Jugendlichen die Ausstellung „Der Berg ruft!“ im Gasometer Oberhausen und schlossen den Tag mit einer Tour durch das CentrO Oberhausen ab.

Freitag, 20. Juli 2018 - Finale

Am Freitag fand die Generalprobe sowie die finale Kostümanprobe zusammen mit den Kindern vom NRW-Kulturrucksack für die große gemeinsame Show statt. Im Drosselsaal des LWL-Textilwerks präsentierten die verschiedenen Gruppen eine bunte einstündige Show vor rd. 250 Zuschauerinnen und Zuschauern. Mit dabei waren die Kids des Bocholter Kulturrucksacks – gefördert vom Land NRW. Hier haben fast 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren parallel zum Jugendcamp am Projekt „Tanzsommer“ teilgenommen.

Samstag, 21. Juli 2018 – neue Ideen

Am letzten Tag evaluierte die Gruppe das Projekt der vergangenen Tage und es wurden Ideen für zukünftige Projekte gesammelt.

Workshop-Beispiel: Bericht des Percussion-Lehrers

Ziel

Mein Ziel bei dem Percussion Ensemble des Jugendcamps war es, mit Jugendlichen, die zwar teilweise musikalische Vorkenntnisse besaßen aber nie mit Schlaginstrumenten zu tun hatten, ein oder zwei Stücke zu erarbeiten. Die Stücke haben wir dann beim Abschlusskonzert sehr erfolgreich präsentiert.

Mittel (mit welchen Dingen wurde gearbeitet / wurde etwas erarbeitet)

In den zwei Stücken, „Drummers go Latin“ von Peter Hudec und „Samba Reggae“ von Marcus Santos kamen folgende Instrumente zum Einsatz:

Drumset, Surdo, Timbales, Djemben, Congas, Caixa, Snare Drum, Cowbell, Agogo Bell, Triangel, Shaker, Cabaza, Repenique, Guiro und Bongos.

Methode (welche Wege/pädagogischen Mittel führten zum Ziel)?

Ich hatte das Glück, dass einer der Jugendlichen bereits mit der Handhabung der Schlaginstrumente vertraut war. Mit den anderen Jugendlichen und Betreuern musste ich die Schlagtechniken der oben genannten Instrumente erst erarbeiten.

Aktivitäten (welche wurden konkret durchgeführt)?

Wir spielten mit Schlagzeug und Percussion Instrumenten lateinamerikanische Rhythmen.

Zeiten (wann)?

Wir hatten zur Aneignung der verschiedenen Schlagtechniken und zur Erarbeitung der Stücke nur 11 Stunden Zeit.

Vom 17.07.-19.07.2018 probten wir von 9:30-12:30 Uhr am 20.07.2018 probten wir von 9:30-10:30 Uhr und von 14:00-15:00 Uhr. Der Auftritt war um 16:00 Uhr.

Orte (wo)?

Die Proben fanden im Musikschulgebäude in der Salierstraße statt.

Teilnehmer/innen und/bzw. Besucher/innen (wie viele waren da)?

Das Percussion Ensemble bestand aus 6 Jugendlichen und 2 Betreuer/in.

Organisation

Die Organisation der Workshops und Aufführung erfolgte über die Musikschule Bocholt-Isselburg. Das Rahmenprogramm gestaltete der Fachbereich Kultur und Bildung der Stadt Bocholt mit dem dort ansässigen Europabüro Bocholt.

Kosten

ca. 5.000 € für die Programmteile „Europa rockt Bocholt“

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die lokale Presse sowie non-print Medien berichteten in Bocholt von der Projektplanung bis zum Show-Finale regelmäßig über das Projekt. Das Wochenprogramm wurde nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch den beteiligten Partner sowie der Politik und Verwaltung der Stadt Bocholt publiziert. Auch in den Partnerstädten erschienen im Anschluss einige Berichte hierzu.

Das hat gut geklappt

Die Gruppe hat über die Tage des Projektes hinweg einen großen Zusammenhalt entwickeln können. Dieses erleichterte die Arbeit mit den Trainer(inne)n und Coaches in den Workshops. So wurde am Ende eine tolle Show auf die Beine gestellt, die die Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe widerspiegelte. Die Trainer(innen) beobachteten, dass neben verbaler Verständigung auch die nonverbale eine große Rolle in der interkulturellen Interaktion spielt. Grundlage für die Auswertung waren Evaluationsbögen, die die Trainer(innen) ausfüllten und an die Musikschule bzw. dem Europabüro Bocholt weiterleiteten.

Das lief nicht so gut

Aufgrund der neuen EU-Datenschutzrichtlinien war die Verwendung von einigen Ergebnissen aus den Workshops für interessierte Dritte nicht möglich. Außerdem haben die Organisatoren nicht mit einem so großen Zulauf gerechnet und hatten anfangs Schwierigkeiten, zusätzliche Coaches für das Camp zu organisieren.

Fazit

Das Projekt brachte Jugendliche aus verschiedenen europäischen Nationen zusammen und es wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Musik und Tanz waren ein gutes Mittel, um das Eis zu brechen und Sprach- sowie Bildungsbarrieren zu überwinden.

Die abschließende Aufführung fand großen Andrang und war eine positive Bestätigung für die geleistete Arbeit. Nach Abschluss des Projekts nahmen die Jugendlichen der Partnerstädte sowie der befreundeten Städte Bocholts die gesammelten Erfahrungen mit nach Hause und können sie auch in zukünftigen kulturellen Projekten nutzen und weitergeben.

Ausblick

Die Unterschiedlichkeit der Workshops außerhalb des traditionellen Musikschulprogramms fand nachhaltigen Anklang in der Bevölkerung und sollen Eingang in die Aufgaben der Musikschule finden.

Kontakt

Claudia Borgers
Musikschule Bocholt-Isselburg
Geschäftsstelle Bocholt
Salierstraße 6
46395 Bocholt

Tel.: +49 (2871) 23917-11

E-Mail: claudia.borgers@mail.bocholt.de

Webseite: <https://www.bocholt.de/rathaus/kultur-und-bildung/musikschule-bocholt-isselburg/>